

Zentrale Aspekte eines Run for Rescue

Das Dokument dient zur Orientierung bei der Gestaltung eines eigenen Run for Rescue. Es beschreibt das “Grundgerüst” der Veranstaltung, um ein einheitliches Ausrichtungskonzept für alle beteiligten Städten gedacht zu haben. Zusätzlich zu diesem “Grundgerüst” kann jede Stadt selbstverständlich weitere Elemente hinzufügen, um den Run for Rescue zu “verfeinern”.

Rahmenbedingungen für den RFR

- Keine vorgegebenen Distanzen wie bei einem Marathon. Alle Teilnehmenden können ihre Streckendistanz für sich selbst wählen
- Individuelle Startzeit über einen festgelegten aber langen Zeitraum möglich (z.B. von 9 bis 16 Uhr); somit ist Teilnahme leichter für Personen in den Tag integrierbar
- Genauer Start- und Zielpunkt ist für jeden Teilnehmenden frei wählbar (Strecke führt jedoch am Aktionsstand vorbei)
- Kostenfreie Teilnahme (keine Anmeldegebühr für die TN)

Teilnahme für Alle und geeignete Location

- Hohe Partizipationsmöglichkeit für Menschen aus allen Gesellschaftsbereichen (Jung, alt, arm, reich etc.); Teilnahme für alle Menschen (niemand wird ausgeschlossen)
- Gute Erreichbarkeit für Alle zum Austragungsort
- Barrierefrei
- Schaffbare Distanz für alle TN. Es gibt eine festgelegte Strecke, jedoch keine Distanzvorgaben (jede*r TN wählt die Streckenlänge selbst; Wenn eine Person nur 5 Meter schafft ist das auch völlig ok)
- Die Distanzen der TN werden nirgendwo seitens der Ausrichter registriert
- Viel freier Raum zur Verfügung (auch in Hinblick auf Corona; siehe unten)
- Ort, an dem generell viele Personen laufen, spazieren gehen (gewohnte Strecke); ermöglicht zudem eine hohe Aufmerksamkeit und eine spontane Teilnahme (Personen vor Ort ansprechen und informieren)
- Art der körperlichen Fortbewegung kann frei gewählt werden: Spazieren gehen, Joggen, Walken, Fahrrad fahren, Kickboard, Inliner etc.

Spenden

- Sowohl Barspende (Spendenbox am Aktionsstand) als auch Online-Spende möglich

- Spendenbetrag kann von jedem/r Teilnehmer*in frei gewählt werden (wir freuen uns über jeden Cent)
- TN benötigen keine externen Spender im Hintergrund (Betrag X für jeden gelaufenen Kilometer), sondern sie können auch einfach selbst spenden (was die große Mehrheit in Münster 2020 getan hat: Selbst laufen und selbst für einen guten Zweck spenden)

Aktionsstand

- an einem Platz entlang der Strecke
- Anlaufstelle für die TN
- Awareness-Team
- Ort für Austausch und Informationen über Seenotrettung, EU-Abschottungspolitik etc.
- Ort zum Spenden; bar (Spendenbox) und/oder online (Laptop)

Anmeldung des RFR bei der Stadt/Polizei (im Vorfeld)

- Keine offizielle/kommerzielle Laufveranstaltung. Der Run for Rescue kann z.B. als „Öffentliche Versammlung unter freiem Himmel“ bei der Polizei angemeldet werden. Die Vorteile liegen darin, dass man sich nicht um organisatorische und rechtliche Angelegenheiten kümmern braucht und alle Personen daran teilnehmen können:
 - Keine Bereitstellung von sanitären Einrichtungen
 - Keine Startnummern für die TN
 - Kein festen Startzeiten
 - Keine Bereitstellung von Verpflegung
 - Keine Absperrung von Straßen etc.
 - Keine Siegerehrung
 - Keine vorherige Anmeldung/Registrierung seitens der TN notwendig
 - Keine Bereitstellung von Sicherheitspersonal und Sanitäter*innen notwendig
 - Veranstalter brauchen keine Gebühr an die Stadt zahlen
- genauer Streckenverlauf, Dauer, Kontaktperson, Materialien, Zweck müssen im Vorfeld angemeldet werden bei der Polizei/Stadt (je früher desto besser)

Corona-Regeln

- Kein Massenstart; TN können ihre Startzeit und ihren Startort frei wählen (im Rahmen der Zeit- und Streckenvorgaben)
- Gespräche mit TN und weiteren Personen nicht nur am Aktionsstand, sondern auch entlang des Aktionstandes (zur Entzerrung)
- Mund-Nasen-Bedeckung bei Gesprächen tragen
- Desinfektionsmittel für Hände und Auflageflächen
- Laptop nach jeder Nutzung einer anderen Person desinfizieren
- 1,5 Meter-Abstandsmarkierungen

Ethische Prinzipien

- Keine Kommerzialisierung der Veranstaltung (z.B. Keine Werbefläche für wirtschaftliche Unternehmen am Aktionsstand oder auf Flyern etc.)
- Sponsoren für den Spendenzweck sind möglich (auch wirtschaftliche Unternehmen können spenden)
- Der RFR ist keine Wettbewerbsveranstaltung (es gibt keine*n Sieger*in; alle TN sind Gewinner*innen)
- 100 % der Spenden werden gleichmäßig an die 5 zivilen Seenotrettungsorganisationen weitergeleitet (bis auf 2,5 % Transaktionsgebühren für betterplace)
- Rassismussensibler Umgang mit Sprache und Bildern
- Keine sexistischen, rassistischen, homophoben, trans*feindlichen oder anderweitig diskriminierenden Kommentare/Inhalte